

Situation Herbst 2023

Die Unterschiede hinsichtlich der aktuellen Entwicklung der Rapsbestände könnten kaum größer sein. Frühe Bestände haben zum Teil bereits das zweite Laubblatt-Paar ausgebildet. Letzte Bestände sind gerade erst in der Erde. Auf einigen Flächen kämpft der junge Raps mit Trockenheit im Saathorizont bzw. mit Verschlammungen durch ergiebige Niederschläge nach der Aussaat. Besonders bei späten Aussaaten oder einem verzögerten / verzetteltem Feldaufgang spielt die Nährstoffversorgung und die Konkurrenz durch Ausfallgetreide eine außerordentliche Rolle.

Spätsaaten, verzetzelter Feldaufgang

Priorität hat hier die Vermeidung jeglicher Art von Konkurrenz für den Raps (Schädlinge + Ausfallgetreide bekämpfen). Bei hohem Druck sollten diese Maßnahmen auch erfolgen, wenn noch nicht ganz sicher ist, ob der Bestand „stehen bleibt“. Die klassische Unkrautbekämpfung kann in kritischen Fällen noch geschoben werden, bis klar ist, dass ausreichend Rapspflanzen aufgelaufen sind. Hier sollten dann Herbizidkombinationen mit erhöhter Blattaktivität zum Einsatz kommen (z.B. Standardherbizid + Runway oder Belkar-Kombinationen)

Schädlinge

Gegen den **Rapserrdfloh** (REF) bzw. den schwarzen **Kohltriebrüssler** kann bei Bedarf ein Pyrethroid (Karate Zeon, etc.) eingesetzt werden. Bei massivem Auftreten der grünen Pflirsichblattlaus ist der Einsatz von 100 g/ha Teppeki möglich. Aktuell ist das Aufkommen vom Rapserrdfloh regional sehr unterschiedlich. Wichtig ist nach dem Auflaufen des Rapses Gelbschalen aufzustellen sowie in der Abenddämmerung den Bestand auf Lochfraß / Käfer zu überprüfen.

➤ **Bekämpfung Erdfloh**

Gewässerabstände:

Regelabstand
90/75/50 %

Schadschwellen:

- bis 4-Blattstadium: 10 % zerstörte Blattfläche (Lochfraß)
- mind.. 50 Käfer / Gelbschale in 3 Wochen (bis Ende Sept.)
- bis Vegetationsende: 3-5 Larven pro Pflanze (Kontr. Blattstiele)

➤ **Schwarzer Kohltriebrüssler**

- 5 bis 10 Rüssler pro Gelbschale (in 3 Tagen)
(Bekämpfung 5 bis 7 Tage nach Überschreiten der Schwelle)

PHYTAVIS Venator 150 g/ha	20 5/5/10
oder	
Karate Zeon 75 ml/ha	- 5/5/10
(PHYTAVIS Venator: Zulassung nur gegen Erdfloh)	

Notfallzulassungen Erdflohbekämpfung

Wegen regional zunehmender Resistenzprobleme stehen neben den Pyrethroiden auch in diesem Herbst zwei Produkte mit dem Wirkstoff Cyantraniliprole zur Verfügung (Exirel, Minecto Gold). Aufgrund der Werkstoffeigenschaften sollte der Einsatz bei Bedarf in erster Linie im Spätherbst erfolgen (Bekämpfung Erdfloh-Larven + Adulte). Weitere Infos folgen.

Kontrollieren Sie Ihre Flächen auch regelmäßig auf den Befall mit Schnecken, insbesondere die Feldränder und grobklutige Stellen (z.B. Schneckenfolie / Jutesack mit etwas Schneckenkorn darunter auslegen). Schäden können auch schon deutlich vor dem Auflauf des Rapses entstehen. Im Bedarfsfall Schneckenkorn einsetzen (z.B. Metarex INOV 5 kg/ha).

Ausfallgetreide, Ungräser

Hat das Ausfallgetreide das 2-Blattstadium erreicht und beginnt dem Raps Konkurrenz zu machen, ist eine Behandlung mit einem Graminid (z.B. PHYTAVIS Dinagam oder P. Varlega) erforderlich. Besonders bei einem hohen Ausfallgetreidebesatz bzw. bei einem verspätetem Einsatz hat Agil-S die höchste Durchschlagskraft.

Steht schwer bekämpfbarer Ackerfuchsschwanz im Fokus, sollte zum aktuellen Termin vorwiegend Select 240 EC + Radiumix zum Einsatz kommen. Bei Ausfallgetreide sollte eine reduzierte Menge eines „Fop-Graminids“ (z. B. 0,4 l/ha Agil-S) ergänzt werden.

➤ Ausfallgetreide, Ungräser

Agil-S 0,7-1,0 l/ha PHYTAVIS Dinagam 1,0 l -1,2 l/ha PHYTAVIS Valegra 0,7-0,8 l/ha	1* 1*/1*/1*
--	----------------

➤ A.-fuchsschwanz, Einj. Rispe
Ausfallgetreide („Fop“ ergänzen)

Select 240 EC + Radiumix 0,5 l + 1,0 l/ha	1* 1*/1*/1*
---	----------------

(alternativ „Vextadim 240 EC“ + FHS)

* = länderspez. Mindestabstand